

07/2018

WIRT- SCHAFT ZUG



BERUFSBILDUNG

Wie es um die Berufsbildung steht, wie die Zukunft aussieht

Seite 4

JAHRESGESPRÄCH

Worauf Chef und Mitarbeitende achten müssen

Seite 7

CHAM

CHOMA 2019 und 100-Jahr-Feier

Seite 10

Offizielles Publikationsorgan des Gewerbeverbandes des Kantons Zug

CUPRA ATECA



CREATE YOUR OWN PATH. 300 PS. 4X4. DSG.

JETZT PROBEFAHREN.

Performance trifft Design. Ein SUV mit dem Herz eines Sportwagens. Das ist der CUPRA Ateca. In ihm vereinen sich zwei Welten, die sonst nicht zusammenkommen.

• Ab Fr. 47'500.–

CUPRA Ateca 2.0 TSI, 300 PS, 7-Gang DSG, 4Drive, Barkaufpreis Fr. 48'500.– / Fr. 1'000.– SWISS CUPRA Bonus (gültig bis 31.12.2018) = Fr. 47'500.– Empfohlener Verkaufspreis inkl. MwSt. Normverbrauch gesamt 7,4 l/100 km, 168 g CO₂/km (133 g Ø Neuwagen), 38 g CO₂/km Eng. Bereitstellung, Energieeffizienz-Kategorie: G



CUPRA

amag

AMAG ZUG – Alte Steinhäuserstrasse 15 – 6330 Cham – T. 041 748 57 94 – zug.amag.ch

**WIR BAUEN
AUF BESTENS
AUSGEBILDETE
FACHLEUTE.
BERUFSBILDUNG
SEIT 1759.**



LANDISBAU

Wir bauen die Zukunft. Seit 1759.

Maurer, Verkehrswegbauer, Bauwerkrenner und Kauffrau/Kaufmann sind die vier Grundberufe, welche bei Landis Bau erlernt werden können. Wir nehmen die Verantwortung gegenüber den Jugendlichen gerne wahr und haben uns zum Ziel gesetzt, bis ins Jahr 2020 mindestens 50 Lernende in diesen Berufen auszubilden. Willkommen bei Landis Bau!

LANDIS BAU AG | Feldpark 2 | 6302 Zug | Telefon 041 729 19 19 | info@landisbau.ch | www.landisbau.ch

GIPSERGESCHÄFT
SEIT 1988
COMPAGNONI AG

6340 Baar • Tel. 041 761 08 09



*Ihr idealer Partner für
allgemeine Gipserarbeiten*

30-jähriges Jubiläum

Von 1988 – 2018
Seit 30 Jahren immer für Sie da
Mit Leidenschaft und Freude
Telefon 041 761 08 09
info@compagnoniag.ch
www.compagnoniag.ch

Titelbild. Christine Davatz ist verantwortlich für die Berufsbildung im Schweizerischen Gewerbeverband (sgv)

CHOMA 2019

Vom 12. bis am 14. April 2019 findet zum neunten Mal die Gewerbeausstellung Choma statt. Doch diesmal nicht wie üblich im Lorzensaal auf rund 600 Quadratmetern, sondern in einem grossen Zelt im Hirsgarten am Ufer des Zugersees. OK-Präsident Georges Helfenstein sagt auch weshalb: «Wir verbinden Ausstellung mit der 100-Jahr-Feier des Gewerbevereins.» Das OK ist seit geraumer Zeit am Vorbereiten.



ZIMMERBERG-BASISTUNNEL

Die Geschichte ist lang. Obwohl 1991 vom Volk beschlossen und seither mehrfach bestätigt, ist es dem Bund bisher nicht gelungen, diesen Ausbau des Zimmerbergtunnels nachhaltig zu finanzieren. Mit der neuen Finanzierung der Bahninfrastruktur bestehen nun neue Möglichkeiten. Der Bundesrat schlägt dem Parlament den Bau des Zimmerberg-Basistunnels II nun vor. Für das Zuger Gewerbe ein Meilenstein.

WEIHNACHTEN IN ZUG

Die Gemeinden des Kantons Zug haben entschieden, an welchen öffentlichen Ruhetagen (Sonntagen) im Dezember 2018 die Verkaufsgeschäfte geöffnet sein dürfen. Ausser in Menzingen und Neuheim haben in den übrigen Gemeinden die Verkaufsgeschäfte auch am 8. und 23. Dezember geöffnet. In der Stadt Zug findet auch wieder ein Weihnachtsmarkt statt. Ausserdem gibt es eine Weihnachtsfeier in der Altstadt.



Roland Staerkle

Der Präsident des Gewerbeverbandes des Kantons Zug hat das Wort

LIEBE LESERINNEN UND LESER

Ein ereignisvolles Jahr 2018 geht – kalendrisch gesehen – langsam dem Ende entgegen. Mit «Wirtschaft Zug 07/2018» halten Sie die letzte Ausgabe des beliebten Magazins des Verlags Victor Hotz AG in den Händen. Seit zehn Jahren hat die Unternehmung «Wirtschaft Zug» herausgegeben. In dieser Zeit hat sich die Hotz Gruppe zu einem international tätigen Beratungs- und Dienstleistungsunternehmen entwickelt und aufgrund ihrer unternehmerischen Ausrichtung entschieden, das Mandat per Ende Dezember zu beenden. Sie war für das Layout, die Produktion, den Versand, den Anzeigen- und Abonnementservice verantwortlich. Für das grosse Engagement im letzten Jahrzehnt möchte ich mich bei allen verantwortlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Victor Hotz AG ganz herzlich bedanken. Sie haben alle enorm viel zum grossen Erfolg unseres Magazins beigetragen.

Mit der Kalt Medien AG haben wir den für uns geeignetsten Nachfolger für die Zukunft gefunden, und es freut uns, dass Sie die erste Ausgabe 2019 dann in einem neuen Layout und dementsprechend frischer Aufmachung erhalten werden.

Für Ihr Interesse an unserer Zeitschrift, sei es als Leser wie auch als Inserent, möchte ich mich bei Ihnen ganz herzlich bedanken. Dankeschön sage ich aus grösster Überzeugung auch all unsern Mitgliedern für ihre Treue zum Gewerbeverband, dem Sekretariat für die unermüdliche Mitarbeit und dem Vorstandsteam für sein grosses Engagement. 2019 haben wir alle ein grosses Ziel: Wir wollen und werden auch 2019 für unser Gewerbe da sein. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen frohe Festtage und nur das Allerbeste im kommenden Jahr.

Roland Staerkle

BERUFSBILDUNG

JUGENDLICHE BESSER AUF BERUFSWAHL VORBEREITEN

Das diesjährige Bildungsjahr neigt sich dem Ende zu und kann rückblickend aus der Sicht der Berufsbildung zweifellos als markant bezeichnet werden. Noch nie wurde so viel über die Berufsbildung berichtet, noch nie erschienen in den Print- und elektronischen Medien so viele positive Berichte wie in diesem Jahr. Der Hauptgrund waren sicherlich die zweiten national organisierten Schweizer Berufsmeisterschaften Swiss Skills 2018 in Bern: 135 Berufe fünf Tage lang an der Arbeit, 75 mit Schweizer Meisterschaften und 60 mit Berufsdemonstrationen. Jung und Alt waren begeistert und auch beeindruckt von der Vielfalt und vor allem von der hohen Qualität der arbeitenden jungen Berufsleute. Klassen aus allen Kantonen besuchten den Grossanlass und sogar das Schweizer Fernsehen sendete einen Tag lang in alle Sprachregionen. Es bleibt zu hoffen, dass diese positiven Eindrücke auch bei der Berufswahl nachhallen und die suchenden Betriebe und Branchen den dringend benötigten Berufsnachwuchs finden.

Bildungsbericht 2018

Daneben erschien aber auch der höchst interessante Bildungsbericht 2018, der die neuesten Zahlen und Erkenntnisse zum gesamten Bildungsraum Schweiz beleuchtet. Aus Sicht der Berufsbildung höchst erfreulich ist ein klares Statement zugunsten der dualen Berufsbildung mit der praktischen Bildung in Betrieb und der theoretischen Ergänzung durch die Berufsfachschule. Allerdings wurde auch festgestellt, dass der Trend Richtung akademische Bildung ungebrochen ist und viele, vor allem Eltern, die Laufbahn ihrer Kinder am liebsten über den Hochschulweg sehen. Dass daraus politische Forderungen in den Kantonen entstehen, die von kantonalen Parlamentariern umgesetzt werden wollen, ist leider ein Fakt. Die Lobeshymnen über die Berufsbildung treten dann meist sehr schnell in den Hintergrund. So entstanden in verschiedenen Regionen der Schweiz neue Gymnasien, obwohl die Zahl der Jugendlichen noch nicht am Steigen ist. Dem entgegenzuhalten ist aber nicht nur Aufgabe der Berufsverbände, sondern müsste vermehrt auch die Aufgabe der Volksschulen sein, deren Lehrpersonen wohl am besten beurteilen können, wo Neigungen und Eignungen ihrer Schülerinnen und Schüler liegen. Dies bedingt allerdings auch, dass die

pädagogischen Hochschulen in der Aus- und Weiterbildung der Lehrpersonen darauf eintreten und allenfalls die eigenen Lehrpläne anpassen.

Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Schule fördern

Zentral ist auch die Institutionalisierung von Berufswahlprozessen, die vor dem Richtungsentscheid zwischen akademischem Weg oder Berufslehre, das heisst je nach Kanton bereits ab der fünften Klasse beginnen müssen. Der Schweizerische Gewerbeverband (sgv) als grösster Unternehmerverband und Dachorganisation von KMU Wirtschaft hat deshalb zusammen mit der Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK) und weiteren Bildungskreisen bereits vor einigen Jahren die Idee verwirklicht, dass alle Berufe ihre schulischen Anforderungen im ersten Lehrjahr als vergleichbare Profile erstellen. Vielfach mangelt es ja nicht an den praktischen Fähigkeiten der jungen Leute, sondern an den schulischen Leistungen. Deshalb erarbeiteten in 250 Berufen Fachleute zusammen mit den Verantwortlichen der Berufsverbände in den Fächern Mathematik, Naturwissenschaften, Schulsprache und Fremdsprache diese Anforderungsprofile. Diese werden unter anderem auch in verschiedenen Kantonen als Grundlage für Standortbestimmungen verwendet (www.anforderungsprofile.ch). Im Zusammenhang mit dem Projekt Berufsbildung 2030 des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) wurde die Förderung der Berufswahlvorbereitung aufgenommen und soll nun in eine nationale Strategie für die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung einfließen. Es liegt dabei auf der Hand und muss unbedingt vermehrt gefördert werden, dass die Volksschule künftig noch mehr mit der Wirtschaft vor Ort in Kontakt tritt, um die gegenseitigen Bedürfnisse und Anliegen besser kennen zu lernen.

Höhere Berufsbildung als Karriereweg

Für viele Eltern ist die Vorstellung einer guten Karriere für ihre Kinder der Besuch einer Hochschule. Das mag in vielen Fällen das Richtige sein, unser Bildungssystem bietet aber dank seiner beiden gleichwertigen Wege, einerseits über den akademischen Weg und andererseits über die Berufslehre mit anschliessender höherer Berufsbildung die einmalige Chance, überall exzellente



Christine Davatz, verantwortlich für Bildungspolitik, Forschung und Frauenfragen beim Schweizerischen Gewerbeverband (sgv)

Karrieremöglichkeiten zu haben. Hier braucht es allerdings noch einiges an Information, Kommunikation und Überzeugungskraft, damit dies auch so wahrgenommen wird. Gerade die Titel in der höheren Berufsbildung sind in der heutigen mobilen Zeit von grosser Bedeutung. Um die Anerkennung auch im Ausland zu erhalten, fordert der sgv deshalb seit langem, dass in den englischen Diplommzusätzen die Bezeichnungen Professional Bachelor und Professional Master einzuführen sind.

Ausblick

Für die Zukunft gibt es also noch einiges zu tun. Digitalisierung, Globalisierung, Mobilität oder Migration wandeln die Gesellschaft und die Arbeitswelt. Das erfordert auch Anpassungen im Bildungswesen. Dies gilt insbesondere für die Berufsbildung, die durch ihre Verbundenheit mit dem Arbeitsmarkt besonders von diesen Herausforderungen betroffen ist. Dem Wandel ist aber das ganze schweizerische Bildungssystem ausgesetzt. Der sgv und seine Mitgliedorganisationen sind sich als Bildungsträger und Verbundpartner dieser Situation und deren Herausforderungen bewusst und wollen in dieser Entwicklung mitwirken. Dazu ist bei allen das Bewusstsein zu schärfen, dass die Berufsbildung ein Teil des gesamten schweizerischen Bildungs-

systems ist, sich die Berufsbildung aber dadurch auszeichnet, dass sie Jugendliche und Erwachsene arbeitsmarktfähig macht. Damit dies weiterhin gelingt, müssen die Berufsverbände, also die Organisationen der Arbeitswelt, die für die Aus- und Weiterbildung ihres Berufsnachwuchses verantwortlich sind, gestärkt werden. Der Verfassungsgrundsatz, dass berufliche und akademische Bildung gleichwertig sind, muss endlich zum Tragen kommen.

Christine Davatz, Schweizerischer Gewerbeverband (sgv)

ANZEIGE

SPERI BÜTLER.
Intelligente Anschlüsse.

Elektroinstallationen
Telekommunikation

Netzwerke
Informatik

www.speri-buetler.ch

Vermeidung der Doppelbesteuerung von ausländischen Dividenden

Publireportage

Zusammenfassung für Eilige in einem Satz:

Die von den Steuerbehörden angewandte Reduktion der pauschalen Steueranrechnung bei teilbesteuerten Dividenden steht nicht im Einklang mit den Abkommen zur Vermeidung der internationalen Doppelbesteuerung.



Von Andreas Hänggi, dipl. Steuerexperte, dipl. Wirtschaftsprüfer, dipl. Betriebsökonom FH und Leiter Sitz Zug der Treuhand- und Revisionsgesellschaft Mattig-Suter und Partner, Zug AG

Dividenden von ausländischen Gesellschaften unterliegen im Ausland in der Regel einer Quellensteuer. Gleichzeitig unterliegen diese Dividenden der Einkommenssteuer am Wohnsitz des Aktionärs in der Schweiz. Dies führt grundsätzlich zu einer so genannten Doppelbesteuerung (gleichzeitige Besteuerung im Quellen- und im Ansässigkeitsstaat). Wo zwischen dem Quellen- und dem Ansässigkeitsstaat ein Doppelbesteuerungsabkommen (DBA) abgeschlossen worden ist, kann die Doppelbesteuerung vermieden werden.

Vermeidung der Doppelbesteuerung

Die Doppelbesteuerung wird in der Regel zweistufig vermieden. Zum einen verzichtet der Quellenstaat auf einen Teil der Quellensteuer. Die meisten DBA sehen eine Reduktion der Quellensteuer auf 15% (= Sockelsteuerbelastung) vor. Die Reduktion kann an der Quelle oder über ein Rückerstattungsverfahren direkt bei den ausländischen Steuerbehörden erfolgen. Zum anderen rechnet der Ansässigkeitsstaat die Sockelsteuer an die Einkommenssteuer an. Der Steueranrechnungsbetrag darf aber die erhobene Einkommenssteuer nicht übersteigen. Wo keine oder eine kleinere Einkommenssteuer anfällt, bleibt die Sockelsteuer ganz oder teilweise als Endbesteuerung bestehen.

Steueranrechnung bei teilbesteuerten Dividenden

Zur Umsetzung der in den DBA vorgesehenen Steueranrechnung hat der Bundesrat die Verordnung über die pauschale Steueranrechnung (VO pStA) erlassen. Nach den Bestimmungen

Die Doppelbesteuerung kann vermieden werden, wenn ein Doppelbesteuerungsabkommen zwischen dem Quellen- und dem Ansässigkeitsstaat besteht.



dieser Verordnung erstellen die Steuerbehörden eine Vergleichsrechnung zwischen der in der Schweiz aus diesen Dividenden erhobenen Einkommenssteuer und der ausländischen Sockelsteuer. Nur der tiefere der beiden Beträge wird ausbezahlt. Die Kirchensteuer wird nicht berücksichtigt. Für die Berechnung des maximalen Steueranrechnungsbetrags werden die anteiligen Schuldzinsen und Vermögensverwaltungskosten von den entsprechenden Dividenden abgezogen (vgl. Art. 11 VO pStA). Weiter gilt nach dieser Verordnung jener Teil der Dividenden, der von der Einkommenssteuerbemessung ausgenommen wird und der nur einer Teilbesteuerung unterliegt (privilegierte Dividendenbesteuerung), als nicht besteuert ertrag. Zudem sollen die Anrechnungsbeträge für die Bundessteuer und die kantonale Einkommenssteuer gesondert ermittelt

werden (vgl. Art. 5 Abs. 4 VO pStA). Die anzurechnende ausländische Quellensteuer soll im Verhältnis von zwei Dritteln auf die kantonalen Einkommenssteuern bzw. ein Drittel auf die Bundessteuer aufgeteilt werden (vgl. Art. 5 Abs. 4 VO pStA i.V.m. Art. 12 VO pStA).

Praxis der Steuerbehörden nicht rechtskonform

Sowohl die Reduktion des Steueranrechnungsbetrags im Umfang der Steuerprivilegierung als auch die pauschale Aufteilung des Steueranrechnungsbetrags auf die beiden Steuerhoheiten (zwei Drittel Bundessteuer bzw. ein Drittel kantonale Steuern) führen in der Praxis aber dazu, dass der durch die Steuerbehörden festgesetzte Steueranrechnungsbetrag in vielen Fällen unter den effektiv bezahlten Einkommenssteuern liegt.

Das Bundesgericht hat in seinem Urteil vom 9. Oktober 2014 (BGer 2C_705/2013) bereits festgehalten, dass die Bestimmungen von Art. 5 Abs. 4 VO pStA den schweizerischen DBA widersprechen und diese Bestimmungen daher nicht anzuwenden sind. Trotzdem liegt die Verordnung in unveränderter Form vor und wird von den Steuerbehörden – entgegen der bundesgerichtlichen Rechtsprechung – noch immer angewandt. So bleibt den betroffenen steuerpflichtigen Personen (Aktionären von ausländischen Beteiligungen von mindestens 10 Prozent) nur der Rechtsweg, sich gegen die abkommenswidrige Kürzung von Steueranrechnungsbeträgen zu wehren.

 blog.mattig.swiss

Mattig-Suter und Treuhand- und Partner, Zug AG Revisionsgesellschaft

Schwyz PfäffikonSZ Brig
Zug Altdorf Zürich
Bukarest Timisoara
Sibiu Sofia

Industriestrasse 22
CH-6302 Zug
Tel +41 (0)41 818 02 00
zug@mattig.ch
www.mattig.swiss

ENERGIE: GRIFF INS PORTEMONNAIE

An der Generalversammlung der Aktion für vernünftige Energiepolitik Zug (AVES Zug) referierte Roland Bilang über die neuesten Entwicklungen in der Energie- und Klimapolitik der Schweiz. Der Geschäftsführer der Erdölvereinigung (EV) legte das Schwerkraft auf die fossilen Energieträger. Der kausale Zusammenhang mit den CO₂-Emissionen der Menschen ist wissenschaftlich jedoch (noch) nicht belegt. Trotz dieser Ungewissheit hat sich das Dogma in Europa und der Schweiz verfestigt, wonach die CO₂-Emissionen um jeden Preis gesenkt werden müssen. Obwohl die Schweiz weniger als 1 Promille zum weltweiten CO₂-Ausstoss beiträgt und mit weniger als 5 Tonnen CO₂ pro Kopf unter den OECD-Staaten am besten dasteht, sollen Bevölkerung, Gewerbe und Industrie mit einer starken Erhöhung der CO₂-Abgabe «bestraft» werden. Diese unausgewogene CO₂-Politik der Schweiz kostet die einheimische Bevölkerung viel Geld. Das zurzeit in der parlamentarischen Behandlung stehende CO₂-Gesetz will Heizöl und Erdgas mit einer CO₂-Abgabe von bis zu 210 Franken pro Tonne CO₂ belasten, dies entspricht über 55 Franken pro 100 Liter Heizöl. Bei den Treibstoffen soll zu den bestehenden Mineralölsteuern eine CO₂-Kompensationspflicht eingeführt werden, die je nach politischem Entscheid pro Liter Benzin oder Diesel zusätzliche 10, 15 oder 20 Rappen kostet. Durch diese Anpassungen im CO₂-Gesetz entfallen auf einen mittelgrossen Haushalt durchschnittliche Mehrkosten von jährlich mehreren hundert Franken.

Zu noch grösseren Verteuerungen führt jedoch die Musterverordnung der Kantone im Energiebereich (MuKEN). Laut MuKEN soll in Zukunft der einfache Ersatz von Öl- und Gasheizungen verboten werden. Solche Heizsysteme dürfen nur erneuert werden, wenn Zusatzmassnahmen ergriffen werden wie z. B. der Zubau von Photovoltaik-Anlagen, Wärmepumpenboilern etc. Laut Gebäudestatistik (2015) gibt es im Kanton Zug 16 200 Gebäude, wovon 52 % mit Öl und 15 % mit Erdgas beheizt werden. Gemäss MuKEN sollen zudem umweltfreundliche Elektro-speicher-Heizungen in Zukunft gänzlich verboten werden. Ein Grossteil der Zuger Bevölkerung, sowohl Eigenheimbesitzer wie Mieterschaft in Mehrfamilienhäusern, wird nach Einführung der MuKEN im Kanton Zug mit tausenden von Franken zur Kasse gebeten.

Konrad Studerus, Vizepräsident AVES Zug

BERUFSWAHL: TREFFPUNKT ELTERN, WIRTSCHAFT UND SCHULE



Jugendliche informieren sich bei einem Auszubildenden über seinen Beruf

Der Treffpunkt für Eltern, Wirtschaft und Schule wird jedes Jahr in verschiedenen Zuger Gemeinden durchgeführt und die vielen Möglichkeiten der Welt der Berufsbildung werden aufgezeigt.

Sie richten sich an Eltern, Lehrpersonen und andere Bezugspersonen von Schülerinnen und Schülern der fünften bis achten Klasse. Lernende, Oberstufenlehrpersonen, Auszubildende aus der Praxis, Fachleute der Berufsbildung und der Berufsberatung sowie Behörden informieren und berichten über ihre Erfahrungen.

Die Berufsbildungs-Veranstaltungen konzentrieren sich auf folgende Ziele:

- Besseres Ansehen der Berufslehre durch das Aufzeigen der vielfältigen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Förderung der offenen Berufswahl unter Berücksichtigung von geschlechts- und kulturspezifischen Gegebenheiten
- Die Zielgruppe kennt die vielen Möglichkeiten des schweizerischen Berufsbildungssystems

Die Veranstaltungen in diesem Jahr

Menzingen – Donnerstag, 31. Jan. 2019, Zentrum Schützenmatt

Berufsschau für Kinder/Jugendliche 5. bis 8. Klasse, von 13.30 bis 16 Uhr. Kontakt mit Berufsleuten, Kennenlernen von verschiedenen Berufen.

Abendveranstaltung für Eltern, Lehrpersonen und Interessierte von 19.30 bis 21.15 Uhr. Referate, Podium, Netzwerk-Apéro

Rotkreuz – Dienstag, 2. April 2019, Saal Dorfmat

Berufsschau für Kinder und Jugendliche, 5. und 7. Klasse, der Schulen Hüenberg, Cham und Risch-Rotkreuz von 08.30 bis 12.00 Uhr.

Kontakt mit Berufsleuten, Kennenlernen von verschiedenen Berufen von 13.30 bis 16.00 Uhr. Abendveranstaltung für Eltern, Lehrpersonen und Interessierte von 19.30 bis 21.15 Uhr. Referate, Podium, Netzwerk-Apéro.

Weitere Informationen

www.zugergewerbe.ch/berufswahl-veranstaltungen

ANZEIGE

**MOZZATTI
SCHLUMPF**
ARCHITEKTEN

Mozzatti Schlumpf
Architekten AG

Oberneuhofstrasse 8
6340 Baar

T +41 41 761 55 66
F +41 41 761 97 60

info@mozzattischlumpf.ch
www.mozzattischlumpf.ch



ZUGER LERNENDE IM AUSLAND EIN HIGHLIGHT IN DER LEHRE

Das Gewerblich-industrielle Bildungszentrum Zug (GIBZ) ermöglicht seinen Lernenden einen Auslandsaufenthalt während oder nach der Lehre. Die Lehrlinge arbeiten in einem Praktikumsbetrieb in ihrem jeweiligen Beruf, besuchen nach Möglichkeit eine Berufsschule und wohnen bei einer Gastfamilie.

Was früher die «Walz» war, heisst heute anders, ist aber aktueller denn je. So ziehen die Nachwuchskräfte von Coop nach der Lehre ein Jahr lang von Verkaufsstelle zu Verkaufsstelle – quer durch die ganze Schweiz – und sammeln berufliche und persönliche Erfahrungen für ihre weitere Karriere. Für Studenten sind Auslandssemester seit Jahrzehnten Teil des Studiums. Erst seit einigen Jahren gibt es auch ein Förderprogramm für Berufslernende, die ihren Horizont mit einem Berufspraktikum im Ausland erweitern wollen. Das GIBZ beteiligt sich unter dem Namen «Leonardo da Vinci» an diesem vom Bund finanzierten Förderprogramm für die Berufsbildung.

Berufspraktikum im Austausch

In Ländern, in denen das duale Berufsbildungssystem existiert, finden die Praktika im zeitversetzten Austausch statt. Ein Lernpartner im selben Beruf begleitet den Gastlernenden im Betrieb, zeigt ihm alles und leitet ihn an, was den Praktikumsbetrieb entlastet. Die Lehrlinge wohnen in der Familie des jeweiligen Austauschpartners und gestalten die Freizeit gemeinsam. Alle organisatorischen und administrativen Arbeiten übernimmt die Koordinationsstelle am GIBZ. Den entsendenden und aufnehmenden Lehrbetrieben entsteht damit wenig Aufwand.

«Die Auslandspraktika «Leonardo da Vinci» machen die duale Berufsbildung noch attraktiver. Zudem entsprechen wir damit den Wünschen der Schweizer Wirtschaft und dem Leitbild Berufsbildung 2030, die zunehmend auf Internationalisierung setzen, was neue Ansprüche an angehende Berufsleute, Lehrpersonen und Berufsbildner stellt.»

Beat Wenger, Rektor GIBZ

Im Ausland werden konkrete Lernziele umgesetzt

Die Lernenden überlegen sich zusammen mit ihren Lehrpersonen und dem Berufsbildner Lernziele, die sie während ihres Aufenthalts erreichen wollen, z. B. Vergleich Arbeitsabläufe Schweiz – Gastland, neue Arbeitsgeräte kennenlernen, andere Programme anwenden, nicht vertraute Aufgaben übernehmen usw. Täglich berichten die Lernenden über eine interaktive Webplattform über ihre Lernergebnisse und ihre Erlebnisse. Diese Aufzeichnungen werden nach der Rückkehr ergänzt und in einer schriftlichen Abschlussarbeit dokumentiert. Dies sind gute Übungen zur Verbesserung der sprachlichen Kompetenzen. Bei Aufenthalt in England verbessern die Lernenden ihren mündlichen Ausdruck und den englischen Fachwortschatz.

erheblich. Im international aufgestellten Kanton Zug trifft heute auch ein Polymechaniker, ein Sanitär- oder Elektroinstallateur auf Englisch sprechende Kunden. Vor der Abreise erhalten die Auslandspraktikanten von ihrem Gastbetrieb ein Praktikumszeugnis. Diese Arbeitszeugnisse fallen stets gut bis sehr gut aus, was für die hohe Qualität der Schweizer Berufsbildung spricht.

«Für einen Lehrbetrieb eignet sich das Angebot Berufspraktikum im Ausland insbesondere, um engagierte Lernende zu motivieren und für gute Leistungen zu belohnen. Gerade im gewerblichen Bereich ist der Blick über den Tellerrand ganz wichtig. Für die Attraktivität als Ausbildungsbetrieb sind Auslandsaufenthalte ein ganz klarer Pluspunkt.»

*Andreas Hostettler, Unternehmer,
Berufsbildner, designierter Regierungsrat, Kanton Zug*

Vom 100 000-Seelen-Dorf Zug in die 24-Millionen-Metropole Shanghai

Eine Gruppe von knapp 30 Lernenden Informatik und Elektronik aus vier Kantonen arbeiteten an fünf verschiedenen Start-up-Projekten, wie z. B. Steuerung einer 3-D-Snake, Tablet-App zur Gesichtserkennung, Work space mobile Check-in usw. Es war einfach eine umwerfende berufliche wie kulturelle Erfahrung.

Freude am Beruf beflügelt

Arbeitsbeispiel von Alyssa Bregy,

Lehre Coiffeuse bei Coiffure Ineichen in Holzhäusern

In England traf ich auf mutige Kundinnen, die ich umstylen und restylen durfte. So konnte ich dort meine Kreativität – das, was ich an meinem Beruf so liebe – voll ausleben. Ich kehre topmotiviert für meinen Beruf aus England zurück.

482 Rettungseinsätze in 8 Wochen

Samuel Herz, Fachmann Gesundheit,

Lehre im Mülimatt, Oberwil, bei der Rettung in Stendal

Ich durfte so viele verschiedene Einsätze erleben, teilweise auch leiten und dabei viel lernen, was in der Schweiz schlichtweg nicht möglich gewesen wäre. Dieses Berufspraktikum in Stendal ist auch für meine berufliche Zukunft ein voller Erfolg. Im März 2019 beginne ich die Weiterbildung zum Dipl. Pflegefachmann HF. Danach möchte ich im 2021 die Ausbildung zum Dipl. Rettungssanitäter HF in Angriff nehmen.

Zwei Maurer – vier Kulturen

Alvaro, Lernender Maurer bei Landis Bau, Zug

mit seinem Austauschpartner Erik aus Deggendorf

Bei meiner Ankunft bei der Familie Silber in Deggendorf/Bayern meinte ich: «Jetzt könnt ihr mich einmal mit der bayrischen Kultur vertraut machen.» Die Antwort lautete, sie seien gerade mal vor vier Jahren von Russland nach Deutschland gezogen. Na ja, und ich vor vier Jahren von Spanien in die Schweiz. Wir haben unser multikulturelles Zusammensein sehr genossen.

Green Cooking im Südtirol

Patricia, Lernende Köchin im Restaurant Fontana, Baar, mit ihrem Austauschpartner Alex und dem Südtiroler Küchenchef
Neben den köstlichen Südtiroler Spezialitäten, die ich kennen und zubereiten gelernt habe, hat mich die Nachhaltigkeit meines Gastbetriebes beeindruckt. So verfügt der Leithof über ein eigenes Holzkraftwerk, einen Kräuter- und Gemüsegarten und das ganze Hotel ist mit natürlichen Materialien ausgestattet. In der Küche werden konsequent regionale Produkte verarbeitet.

Rechtslenker in der Werkstatt

Elias, Lernender Automobilmechaniker bei der Imholz Autohaus AG, Cham

Beim Arbeiten an rechts gesteuerten Honda-Fahrzeugen fand ich mich erstaunlich schnell zurecht. Die Hersteller probieren aus Kostengründen so viele Bauteile wie möglich von den links gesteuerten Modellen zu übernehmen, da dieser Markt deutlich grösser ist.

Treppen bauen

Kevin von der Schreinerei Leo Baumgartner, Zug, beim Treppengliedern in Stendal

Ich absolvierte mein Praktikum in einer kleinen, aber top ausgerüsteten Firma. Sie hatten eine Fräse, an welcher eine Treppenstufe abgelängt und dazu gleich die Kanten gerundet wurden – so etwas habe ich noch nie gesehen. Nach einer gewissen Zeit konnte ich bereits selbstständig arbeiten. So habe ich mir ein gewisses Know-how im Treppengliedern aneignen können.

Berufspraktikum im Ausland für Lernende

Engagierte Berufslernende des GIBZ haben die Chance, ihren Horizont durch einen Auslandsaufenthalt zu erweitern und wertvolle berufliche und persönliche Erfahrungen zu sammeln. Das Wichtigste in Kürze:

- motivierte Berufslernende im 2. oder 3. Lehrjahr oder nach Lehrabschluss
- Aufenthalt 3 Wochen bis maximal 1 Jahr
- Reisespesen, Kosten für Unterkunft und Verpflegung sind gedeckt
- Unterbringung wird organisiert

Weitere Informationen:

Gewerblich-industrielles Bildungszentrum Zug

Koordinationsstelle Auslandspraktika Leonardo da Vinci

E-Mail: mobil@gibz.ch

Web: mobil.gibz.ch und <http://gibz-blog.ch/>

ANZEIGE

Sie bauen auf uns.
Wir bauen auf Qualität.

Ineichen

www.ineichen-ag.ch

ARTHUR WEBER

FREUDE SCHENKEN

Die Arthur Weber Geschenkkarte ist immer eine gute Geschenkidee. *Partner für Bau und Handwerk*

Seewen | Schattdorf | Küssnacht | Lachen | Einsiedeln | Steinhausen | Jona



Seit mehr als einem halben Jahrhundert kann man auf uns bauen.



Aula AG Generalunternehmung
Gewerbstrasse 10, 6330 Cham
www.aula.ch



CESI CANEPA AG
Gewerbstrasse 9
6330 Cham
Tel. 041 748 18 18
www.canepa.ch

Ihr Elektrofachmann für:

- Neubauten – Umbauten
- Telefonanlagen
- Netzwerke, EDV-Verkabelungen
- TV-Anlagen / Sanierungen
- 24-Stunden-Service
- Elektrokontrollen mit neutralem Kontrolleur

Zuverlässiges Handwerk für alle Bereiche des Bauens:
Hochbau | Umbau | Kundenarbeiten | Bauabdichtungen



Erni Bau AG, Bauunternehmung
Knonauerstrasse 3, 6312 Steinhausen
Telefon 041 741 21 41
www.ernibau.ch

ELEKTRO RÜEGG
elektrisch gut.

Ihr Elektro Gesamtdienstleister

Telefon 041 743 15 15
www.elektorruegg.ch

Elektroinstallation • Gebäudeautomation
IT-Vernetzung • Telematik • Service



Edwin Köppeli AG
Zugerstrasse 4
6330 Cham/Hünenberg

Telefon 041 780 10 12
www.kaeppli-haustechnik.ch



24 Stunden Notfalldienst

GEWERBEVEREIN CHAM CHOMA 2019 IM HIRSGARTEN



Das OK CHOMA 2019 heisst Aussteller und Besucher im Hirsgarten herzlich willkommen

Alle drei Jahre führt der Gewerbeverein Cham seine Gewerbeausstellung unter dem Namen CHOMA durch. Im Frühling 2019 ist es wieder so weit. So präsentiert sich das Chamer Gewerbe bereits zum 9. Mal mit interessanten lokalen Ausstellern und spannenden Attraktionen für Jung und Alt. Doch das ist nicht alles. An der CHOMA 2019 feiert der Gewerbeverein mit zahlreichen Attraktionen auch sein 100-Jahr-Jubiläum.

Vor 100 Jahren gründeten Gewerbler und Unternehmer den Gewerbeverein Cham. Und was liegt näher, als diesen Meilenstein mit den Einwohnerinnen und Einwohnern an der CHOMA 2019 vom 12. bis 14. April würdig zu feiern. Der Gewerbeverein Cham tut dies für einmal nicht wie in den vergangenen Jahren im Lorzen-saal, sondern im Chamer Hirsgarten und zwar unter dem Motto «Gestern – Heute – Morgen». «Dank dem Mitwirken von zahlreichen Sponsoren ist dies überhaupt erst möglich», sagt OK-Präsident und Gemeindepräsident Georges Helfenstein.

Helfenstein, selber Gewerbler, ehemaliger Präsident des Gewerbevereins und heute Gemeindepräsident, hat sich zur Verfügung gestellt, mit einem OK die neunte CHOMA und das 100-Jahr-Jubiläum zu vereinen und würdig zu feiern. «Es ist eine Herzensangelegenheit für mich. Da musste ich nicht lange überlegen und habe zugesagt.» Zumal er auch auf tatkräftige Unterstützung zählen könne. «Die Chamer Gewerbler wollen der Be-

100 JAHRE ALT IRSGARTEN



völkerung zeigen, wie leistungsfähig, wie vielfältig das Gewerbe ist. Denn: Die CHOMA ist für jeden Gewerbler sehr wichtig. Die Ausstellung gehört einfach dazu. Ich glaube jedenfalls nicht, dass sie jemand missen möchte. Nicht zuletzt können wir auch untereinander profitieren.»

Ein gut funktionierendes Gewerbe sei nämlich für eine Gemeinde sehr wichtig. «Die Gemeinde ist an einem starken Gewerbe sehr interessiert. Es schafft nicht nur wichtige Arbeitsplätze, es bildet auch Jugendliche in den verschiedensten Berufen aus. Schule und Wirtschaft arbeiten auch sehr gut zusammen. Man pflegt einen regelmässigen Austausch.»

Eine Leistungsschau

Die Gewerbeausstellung soll in erster Linie eine Leistungsschau sein. Wichtig seien, so Georges Helfenstein, die persönlichen Kontakte und das gemütliche Beisammensein. «Wir können an den drei Ausstellungstagen im April aber auch das 100-Jahr-Jubiläum des Vereins entsprechend feiern. Die CHOMA bietet dafür einen idealen Rahmen.»

Und Daniel Hensch ergänzt: «Anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums zeigen wir der Chamer Bevölkerung, wie 100 Jahre Tradition ein Gewerbe in einer Vielfalt hervorbrachte, das für die Zukunft modern, kreativ und kundennah perfekt aufgestellt ist.» Dafür biete die Gewerbeausstellung einen perfekten Rahmen.

**schärer
beck.**

Bad⁺
Wohnen⁺
Sanitär⁺
Heizung⁺

Industriestrasse 55 · 6312 Steinhausen
T. 041 289 10 89 · schaererbeck.ch

schärer + beck.
Dem Plus verpflichtet.

**Mazda
VALUEPLUS**



Mazda ValuePlus:

- Cash-Bonus
- «Maxi-Garantie 3+2»
- 2,9%-Leasing

Mazda CX-5

ab CHF 25 000.-¹ oder 259.-¹/Mt.

Ihr Mazda ValuePlus-Vorteil: bis CHF 4 340.-¹
+ zusätzliche attraktive Kundenvorteile

¹Beispiel: Mazda CX-5 Challenge SKYACTIV-G 165 FWD, Barzahlungspreis CHF 25 000.- (unverändl. Listenpreis CHF 27 500.- inkl. «Maxi-Garantie 3+2» im Wert von CHF 1 090.- abzüglich Cash-Bonus CHF 2 500.-). 1. grosse Leasingrate 20,8% vom Barzahlungspreis, Laufzeit 36 Mt., Laufleistung 15 000 km/Jahr, effektiver Jahreszins 2,9%. Der Cash-Bonus und das 2,9%-Leasing sind kumulierbar und gültig für Kauf-/Leasingverträge bis 31.10.18 mit Immatrikulation bis 30.11.18. Ein Angebot von ALPHERA Financial Services, eine Geschäftsbezeichnung der BMW Finanzdienstleistungen (Schweiz) AG. Vollkaskoversicherung obligatorisch und nicht inbegriffen. Eine Leasingvergabe wird nicht gewährt, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. EU-Normverbrauch gesamt 6,4 l/100 km, CO₂-Emissionen 149 g/km*, aus der Treibstoffbereitstellung 34 g/km, Energieeffizienz-Kategorie F. Abgebildetes Modell (inkl. zusätzlicher Ausstattung): Mazda CX-5 Revolution SKYACTIV-G 160 AWD, Barzahlungspreis CHF 39 600.- (unverändl. Listenpreis CHF 42 100.- inkl. «Maxi-Garantie 3+2» im Wert von CHF 1 090.- abzüglich Cash-Bonus CHF 2 500.-). EU-Normverbrauch gesamt 6,8 l/100 km, CO₂-Emissionen 159 g/km*, aus der Treibstoffbereitstellung 36 g/km, Energieeffizienz-Kategorie F. *Durchschnitt aller erstmals immatrikulierten Personenkraftwagen 133 g/km.

www.cx-5.ch

Jetzt bei uns Probe fahren.

DRIVE TOGETHER



Conrad Keiser AG www.ckeiser.ch

alte Steinhauserstrasse 19, 6330 Cham, Tel. 041 741 88 22

Garage Hans Christen, Rigiweg 3, 6343 Rotkreuz
ZentralGarage Sutter, Bahnhofstrasse 43, 6440 Brunnen



GROSSER EINSATZ FÜR DIE
LÜFTUNGSHYGIENE.



GROSSER EINSATZ FÜR
DAS KLIMA.



• **Agro**
• **Detailhandel**
• **Energie**

Landi
ZUGERLAND

Tel. 058 434 30 60
www.landizugerland.ch



Projekt- und Bauleitungs GmbH, Cham

Planung
Bauherrenberatung
Bauleitung
Kostenkontrolle

www.kaeppli-gmbh.ch



**ENNETSEE
SCHREINEREI**
Nach Mass - Aus Cham

Ennetsee-Schreinerei AG
Werkstattgasse 2 · 6330 Cham
Fon 041 780 63 24
info@ennetsee-schreinerei.ch

**NEUER AUFTRITT -
GLEICHE QUALITÄT**

Nach Mass ist bei uns die Norm.
Denn wir erstellen handwerklich hochwertige
und massgefertigte Holzprodukte.

Frühzeitig reservieren
Tel. 041 748 34 00
www.sports-zugerland.ch



Ihr Event im
sports
ZUGERLAND
Riedstr. 1a, 6330 Cham

Walliser
Chäs-Stübli



WERDER
Küchen AG

Werder Küchen AG
Sinslerstrasse 116 | 6330 Cham
Tel. 041 783 80 80
werder-kuechen.ch

**GREN
UND
KCHEN.**

Wir sind das A und O für Ihren Küchenumbau.
Damit es in Ihrer Küche an nichts mehr fehlt: werder-kuechen.ch

Zelt im Hirsgarten

Bisher fand die CHOMA jeweils im Lorzensaal auf rund 600 Quadratmetern Ausstellungsfläche statt. Die Aussteller zeigten eine Palette verschiedenster Angebote für Renovationen, Neubauten, Umgebungsarbeiten, aber auch zu Einrichtungen, Möblierungen, Haushaltgeräten und elektrischen Novitäten. Dazu kamen Garagisten, Sportartikelhändler und Detaillisten. Im Dienstleistungssektor wurden bestehende und neue Möglichkeiten aufgezeigt. Das wird sich auch vom 12. bis am 14. April 2019 nicht gross ändern, auch wenn Georges Helfenstein überzeugt ist, «dass wir 2019, an dieser speziellen CHOMA, noch weitere Aussteller in unseren Reihen begrüßen dürfen.» Um Jubiläum und CHOMA perfekt miteinander zu verbinden, wird im Hirsgarten deshalb eigens ein grosses Zelt aufgebaut. Auch im Aussenbereich wird einiges stattfinden. Am Freitag, 12. April 2019, eröffnet die Dorfmusik Cham die Ausstellung. Am Abend spielen That's it. Diese Band besteht aus jungen Chamerinnen und Chamern. Am Samstagnachmittag, 13. April 2019, findet die Kinderunterhaltung mit Linard Bardill statt. Unter anderem kann auch ein Zirkus-Workshop besucht werden. Kletterburgen runden das Vergnügen ab. Für die Betreuung der Kleinsten wird eine Kinderkrippe eingerichtet sein. Nach der Kinderunterhaltung spielt die Swanee River Jazz Band. Am Abend steigt die Geburtstagsparty mit der Band Station Quo, eine Top-Coverband von Status Quo. Und am Sonntag, 14. April 2019, werden die Besucherinnen und Besucher beim morgendlichen Brunch am See mit Klängen der Red Garter Dixieland Band berieselt.

DAS OK CHOMA 2019

OK-Präsident: Georges Helfenstein; Vizepräsident und Unterhaltungschef: Erich Herzog; Finanzen: Michael Huwiler; Werbung, Druck, Medien: Daniel Hensch; Bau und Infrastruktur: Paul Gisler; Zeltbau und Innenausbau: Heinz Guggenbühl; Restauration: Viktor Käppeli; Sponsoring: André Gilomen; Detaillisten: Martin Keller; Protokoll: Rosemarie Strähl; Ideen und Konzept: Manuela Dönig.



BUNDESAMT UND GARAGISTEN FÜR MEHR ENERGIEEFFIZIENZ

Neues Abgasmessverfahren, angepasste CO₂-Zielwerte, Konsequenzen für die Energieetikette auf Neuwagen: Rund um das Thema Energieeffizienz und Emissionen von Fahrzeugen ist politisch einiges im Gange. Die Garagisten des Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS) und das Bundesamt für Energie setzen sich gemeinsam für nachhaltige Mobilität ein.

Seit Anfang September müssen alle neuen in die Schweiz importierten Personenwagen über sogenannte WLTP-Abgasmesswerte verfügen. WLTP, kurz für «Worldwide Harmonized Light-Duty Vehicles Test Procedure», wird in der EU sowie in der Schweiz seit Jahresfrist schrittweise eingeführt. Zahlreiche Modelle werden bereits unter diesem Testverfahren typengenehmigt und zum Verkehr zugelassen.

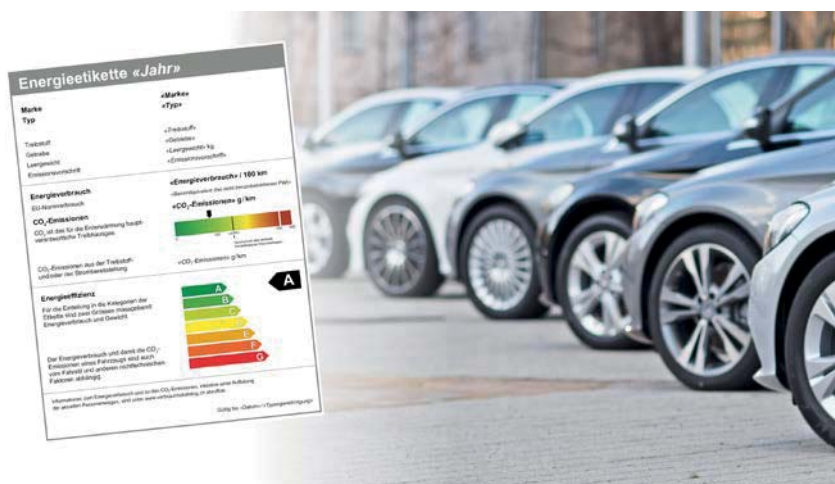
Gleichzeitig wird ab 2020 sowohl in der Schweiz als auch in der Europäischen Union der bestehende CO₂-Zielwert für neue Personenwagen von 130 g/km auf 95 g/km gesenkt. Ab dann gilt zudem ein Ziel von 147 g/km für leichte Nutzfahrzeuge. Während diese Grenzwerte in der EU über sämtliche Mitgliedsstaaten hinweg gelten und sich so verschiedene Fahrzeugmärkte gegenseitig ausgleichen, müssen die Schweizer Automobilimporteure die Ziele alleine erreichen, wie Markus Peter erklärt, der beim Schweizer Garagistenverband AGVS für die Bereiche Umwelt und Technik zuständig ist.

Die Schlagzeilen legen sich

«Nicht alle Hersteller konnten rechtzeitig bis zur Umstellung am 1. September sämtliche Modelle mit ihren teilweise zahlreichen Motor-Getriebe-Varianten homologieren», so Andreas Burgener, Direktor des nationalen Verbands der Autoimporteure auto-schweiz. Im Zuge der Umstellung auf WLTP sind deshalb auch einige dieser Modellvarianten aus dem Angebot gestrichen worden, da sich der Zulassungsaufwand für eine entsprechend niedrige Nachfrage nicht gelohnt hätte. «Aber im Laufe des vierten Quartals, so hören wir, sollten die Probleme gelöst sein und die bestellten Kundenfahrzeuge ausgeliefert werden können», relativiert Burgener.

Bund und Garagisten arbeiten zusammen

Die Energieeffizienz und die nachhaltige Mobilität sind Schwerpunkte des Auto Gewerbe Verband Schweiz, der die Dienstleistung AutoEnergieCheck (AEC) ins Leben gerufen hat. «Dank diesem kurzen Check konnten die Schweizer Automobilistinnen und Automobilisten in Zusammenarbeit mit unseren Garagisten bislang stolze 50 000 Tonnen CO₂, 20 Millionen Liter Treibstoff und somit mehr als 30 Millionen Franken sparen», zeigt sich Projektleiter Markus Peter zufrieden. Überzeugt vom AEC ist auch der offizielle Kooperationspartner, das Bundesamt für Energie (BFE): «Diese Zusammenarbeit mit den AGVS-Garagisten ist für die Erreichung der politischen Klimaziele sehr wichtig», betont Thomas Weiss, Fachspezialist Mobilität beim BFE.



Betreffend Energieeffizienz ist einiges im Gange

Plus bei leichten Nutzfahrzeugen

Die Schweizer Wirtschaft boomt, wovon auch der Nutzfahrzeug-Markt profitieren kann. Bei den leichten Nutzfahrzeugen, die vornehmlich von KMU gekauft werden, ist ein deutlicher Aufwärtstrend spürbar. Nachdem nach drei beziehungsweise sechs Monaten des Jahres noch ein Marktrückgang zu verzeichnen war, sind die Zahlen zum Stand Ende September mittlerweile ins Plus gedreht. So wurden von Januar bis September 23 739 neue leichte Nutzfahrzeuge immatrikuliert, 349 oder 1,5 Prozent mehr als in den ersten drei Quartalen 2017.

Rückstand bei Lastwagen

Auch bei den Personentransportfahrzeugen liegt ein Plus vor, in diesem Fall 0,9 Prozent. Lediglich bei den Lastwagen liegt der Markt geringe 1,8 Prozent im Rückstand, was auch auf ein starkes Vorjahr zurückzuführen ist.

ANZEIGE

bachmann partner ag
versicherungs-consulting

Mit Sicherheit richtig betreut

bahnhofstrasse 8
6301 zug

contact@bachmann-partner.com
www.bachmann-partner.com
tel: 041 729 00 90

«ICH LEBE NUR NOCH FÜR DAS WOCHENENDE»

Eine Plakatkampagne des Berufsinformationszentrums Zug (BIZ) provoziert und will die Leute sowohl aufrütteln als auch ermutigen, über ihre berufliche Situation nachzudenken. Die Kampagne wird im Frühling 2019 fortgesetzt.

Während zweier Wochen im November hingen in den Bussen des Kantons Plakate mit Titeln wie: «Ich möchte am liebsten weiterfahren», «Mein Chef geht mir auf den Geist» oder «Die Luft ist draussen». Das Berufsinformationszentrum (BIZ) wendete sich damit an Personen, welche mit ihrer Arbeitssituation unzufrieden sind, und möchte sie ermutigen, eine berufliche Standortbestimmung vorzunehmen.

Viele sind auch zufrieden

Die Zahl der unzufriedenen Arbeitnehmenden ist in der Schweiz im Vergleich mit dem Ausland tief: Knapp jeder Zehnte gibt laut internationaler Gallup-Befragung an, mit seiner Arbeitssituation unzufrieden zu sein. In Frankreich liegt diese Zahl bei 21 Prozent. Dabei wird ein Vergleich der persönlichen Ansprüche und Erwartungen mit den vorliegenden Umständen gemacht. Bei diesen Umfragen werden allerdings nur diejenigen Personen erfasst, welche fixiert unzufrieden sind. Die sogenannten resignativ zufriedenen, das heisst diejenigen Personen, welche zwar unzufrieden sind, sich aber damit trösten, dass alles noch viel schlimmer sein könnte, sind noch nicht erfasst. Zählt man diese Gruppen zusammen, hätte jede dritte arbeitstätige Person in der Schweiz einen Anlass, sich beruflich zu verändern.

Neue Kampagne im Januar 2019

Mit der Plakataktion in den Bussen der Zuger Verkehrsbetriebe wurden diese Personen eingeladen, sich auf ihre beruflichen Wünsche zu besinnen und neue Herausforderungen anzupacken. Oder eben, wenn die Luft draussen ist, sich in einer Standortbestimmung neu zu orientieren. Eine erste Welle erfolgte im November 2018, eine zweite folgt mit neuen Motiven im Januar 2019. Urs Brütsch, Leiter des Amtes für Berufsberatung: «Wir wollen mit diesen Plakataktionen die Leute aufrütteln. Eine Person, die in Übereinstimmung mit sich und ihrer beruflichen Tätigkeit ist, leistet mehr und ist weniger krank. Dies hat einen unmittelbaren positiven Einfluss auf das volkswirtschaftliche Wohlergehen der ganzen Gesellschaft.»

Ich lebe nur noch für das Wochenende.

Zeit meine Berufsträume zu verwirklichen



Wir beraten Sie.
BIZ Berufsinformationszentrum
www.zg.ch/biz

Kanton Zug

Mit diesem Plakat will das Berufsinformationszentrum (BIZ) die Leute aufrütteln

Das BIZ – auch eine Anlaufstelle für Erwachsene und Unternehmen

Die Angebote des BIZ dienen dazu, die berufliche Zufriedenheit der Bevölkerung zu fördern – mit persönlichen Beratungen, fundierten Informationen und weiteren Angeboten. Obwohl das BIZ im Kanton Zug bekannt ist, wissen viele Personen nicht, dass sich auch Erwachsene für Beratungen anmelden können. Denn das Schweizer Bildungssystem bietet für jedes Alter und jede Ausgangslage Möglichkeiten: So kann man zum Beispiel als erwachsene Person ohne eine konventionelle Lehre zu absolvieren einen Berufsabschluss erwerben. Oder dank unzähligen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten sich in fast alle Richtungen weiterentwickeln – mit oder ohne (Berufs-)Matura. Doch auch Vorgesetzte und HR-Verantwortliche könnten diese Angebote mehr nutzen, indem sie in den Mitarbeitergesprächen auf die Angebote des BIZ hinweisen und allenfalls sogar die Kosten für einen Laufbahncheck übernehmen.

ANZEIGE

**TRADITIONELLES
GEWERBE SEIT 1948**

- Gipserarbeiten
- Leichtbausysteme
- Stukkaturen

WETTER
Gipsergeschäft, Zug

Fadenstrasse 28, 6300 Zug, Tel. 041 740 39 10, Fax 041 740 39 11
www.gipser-wetter.ch, info@gipser-wetter.ch



Zu vermieten

**Attraktive
Gewerbefläche
in Menzingen**

Moderne und helle 1000 m² Gewerbefläche zur vielseitigen Nutzung als Schulungsräume, Büros und mehr. Mietpreis: 95'000.- / Jahr exkl. Nebenkosten.

Interessiert? Kontaktieren Sie uns noch heute!

Baarerstrasse 112, 6300 Zug, 041 755 00 01
info@hegglingroup.ch, www.hegglingroup.ch

hegglin group ag
Kompetenzzentrum für Immobilien

SO GESTALTE ICH DAS JAHRESGESPRÄCH LASSEN SIE SICH GENÜGENDE ZEIT

Weder bei den Chefs noch bei den Mitarbeitenden löst in der Regel ein Jahresgespräch Euphorie aus. Oft ist es geprägt durch Unsicherheiten, Angst, Nervosität. Doch das muss nicht sein. Das Gespräch ist auch eine Chance für den Vorgesetzten und die Mitarbeitenden, die Zusammenarbeit zu verbessern, persönliche Zielvorstellungen zu formulieren und über Entwicklungsmöglichkeiten zu sprechen. Ein Mitarbeitergespräch sollte fair sein, eine gewünschte Wirkung zeigen und den Mitarbeitenden motivieren, sich im nächsten Jahr noch mehr für die Unternehmung zu engagieren.

In einem Jahresgespräch geht es selten nur um Komplimente und Lobesreden. Es ist klar, dass auch auf Defizite hingewiesen wird. Als Mitarbeiter oder Mitarbeiterin braucht es deshalb eine gute Vorbereitung für Gesprächspunkte wie Erfolge, Verbesserungspotentiale wie auch Entwicklungsperspektiven. Beantworten Sie im Voraus für sich folgende Fragen und überlegen Sie, wie Sie reagieren, wenn Ihr Chef eine andere Meinung vertritt:

- Welche Herausforderungen habe ich im vergangenen Jahr bewältigt und war ich erfolgreich?
- Welche der im Vorjahr definierten Ziele habe ich umsetzen können? Welche nicht und warum nicht?
- Woran muss ich noch arbeiten?
- Was habe ich seit meiner Anstellung alles erreicht?
- Wohin möchte ich mich weiterentwickeln? Brauche ich dafür eine Weiterbildung?
- Was konnte ich für das Unternehmen erreichen?
- Welche meiner Talente oder Stärken kann ich in Zukunft für das Erreichen von Unternehmenszielen noch mehr einsetzen?
- Wie fühle ich mich im Team und mit dem Vorgesetzten?
- Welche Ziele möchte ich im nächsten Jahr erreichen?

Welche Fehler der Chef vermeiden sollte

Viele Mitarbeitende nehmen harsche Kritik sehr persönlich und werden traurig. Fallen Sie als Chef nicht aus allen Wolken, wenn Ihr Mitarbeiter oder Ihre Mitarbeiterin zu weinen beginnt. Bleiben Sie ruhig und lassen Sie Ihrem Gegenüber Zeit, sich zu beruhigen. Machen Sie deutlich, dass das Problem gelöst werden kann und erwähnen Sie neben der Kritik unbedingt auch die Stärken Ihres Mitarbeitenden. Kritik anhand von Mimik wie auch Gestik zu äussern, ist sehr subjektiv. Oft weicht die Selbstwahrnehmung davon ab. Daher sollten Bemängelungen immer an ein Beispiel gekoppelt sein. Vielleicht lassen sich aus Schwächen auch Ziele für das nächste Jahr formulieren. So wird aus harter Kritik eine motivierende Herausforderung.

Zurückziehen

Mitarbeitergespräche sind beiderseits nicht wirklich beliebt. Viele sind nervös und angespannt. Können Arbeitskollegen das Gespräch beobachten, trägt dies nicht zur Auflockerung bei. Ziehen Sie sich zu zweit zurück. Schauen Sie, dass der Fokus nur auf Ihnen beiden liegt. Beobachter lenken ab und verunsichern.



Das Jahresgespräch muss fair sein

Zuletzt wäre da noch die Zeit, die für solche Angelegenheiten irgendwie immer fehlt. Es ist aber keine schnelle Übung, die einfach zügig vorbei sein soll. So passieren Missverständnisse. Lassen Sie sich von Telefonaten oder E-Mails nicht unterbrechen. Auch der Mitarbeiter oder die Mitarbeiterin sollten Zeit haben, ihre Meinung zu äussern, ohne dass der Chef gleich ins nächste Meeting hetzt.

Hinweis

In den Weiterbildungen der Berufsprüfungstufe der SIU lernen alle im Fach Personalführung und -management das Handwerk rund um die Führung von Mitarbeitenden. Dabei wird auch viel Wert auf die Kommunikation gelegt. Weitere Hinweise finden Sie unter www.siu.ch/info/kmu

ANZEIGE



MalerMatter
Begeisterung, die abfährt.

Maler Matter AG · eidg. dipl. Malermeister
CH-6340 Baar · Telefon 041 761 27 16
www.maler-matter.ch



WISMER LANDTECHNIK

Wir sind Ihr kompetenter Partner für:

- Landtechnik
- Garten- und Forstgeräte
- Hydraulikschlauchservice

Wismer Landtechnik AG, Sihlbruggstrasse 103, 6340 Baar – Tel. 041 / 761 09 83

www.wismerlandtechnik.ch



**San. Anlagen
Metallbau
Heizungen**

Buonaserstrasse 32 6343 Rotkreuz
Tel. 041 798 30 30 Fax 041 798 30 40
info@abachmannag.ch www.abachmannag.ch



Zehnder Söhne AG

Stahl-, Metall-, Leichtmetallbau

Baarermatte, 6300 Zug
www.zehnder-metallbau.ch



Metallbau seit 1929

- ✓ Fenster
- ✓ Türen + Tore
- ✓ Geländer
- ✓ Treppen
- ✓ Reparaturen

☎ 041 761 22 23
info@metallbau-weber.ch



**Handwerker
kaufen hier ein!**

SFS – Ihr Spezialist für:

- Werkzeuge und Maschinen
- Befestigungstechnik
- Persönlicher Arbeitsschutz
- Chemisch-technische Produkte
- Beschläge
- Bauwerkzeuge

SFS unimarket AG
HandwerkStadt
Industriestrasse 64
6300 Zug
T 041 545 22 40
hws.zug@sfs.ch
www.sfs.ch

**Achtung,
wir sind um-
gezogen!**



**METALLBAU
FAHRZEUGRÜCKHALTESYSTEME
GELÄNDERSYSTEME
LÄRMSCHUTZ
BODENSCHUTZ
HOCHWASSERSCHUTZ**

Gysi AG | Zugerstrasse 30 | Postfach 1358 | CH-6340 Baar
Tel. +41 41 768 41 41 | Fax +41 41 768 41 42 | info@gysi.ch | www.gysi.ch

AM SUISSE BERUFE MIT VIEL

Die Zuger Metallbau-Betriebe sind sehr innovativ. Sie fertigen von Geländern, Treppen über Eingangstüren bis zu Fassaden alles an, was ein moderner Bau oder Umbau benötigt. Die Landtechniker verkaufen und unterhalten vom Rasenmäher bis zum Mähdrescher alle benötigten Produkte für Haus und Hof.

Der AM Suisse Zug gehören 22 Betriebe an. Ein zentrales Anliegen des Verbandes ist die Rekrutierung von Nachwuchs und die Ausbildung von Lehrlingen. Im Kanton Zug werden Menschen in folgenden Berufen ausgebildet: Metallbauer, Metallbaupraktiker, Metallbaukonstrukteur, Landmaschinenmechaniker, Motorgerätemechaniker, Baumaschinenmechaniker.

Das Bedürfnis nach Fachkräften im Metallbau und in der Landtechnik stieg in den vergangenen Jahren kontinuierlich an. Aus diesem Grund wurde das Bildungszentrum Aarberg BE erweitert. In dieser topmodernen Ausbildungsstätte bilden sich auch die Zuger Metallbauer und Landtechniker zu Werkstattleitern oder Meistern weiter.

Landtechnik

Die Landtechnikbetriebe sind kompetente Ansprechpartner für die Bauern des Kantons Zug und die moderne Landtechnik. Viele Betriebe bieten auch Motorgeräte wie Rasenmäher, Motorsägen und -sensoren, Hochdruckreiniger und vieles mehr für Private und das Gewerbe an. Auch neue Technologien wie Akku-Motorgeräte oder Elektrofahrzeuge gehören zum Angebot. Dank regelmässiger Weiterbildung halten die Unternehmen mit dem technischen Fortschritt mit und sind auch den Anforderungen der Zukunft gewachsen.

Der schweizerische Verband stellt nicht nur die Grundausbildung und Weiterbildung der Berufsleute sicher, er setzt auch Projekte rund ums Thema Sicherheit (geprüfte Bremsen, Kranwartung) um. Und schliesslich kümmert er sich ebenso intensiv um den Umweltschutz (Förderung von Motorgerätebenzin und Aufbau von Partikelfiltern).

Metallbau

Die Metallbaubetriebe fertigen mit modernen Werkstoffen wie Stahl, Edelstahl, Aluminium und Glas viele Elemente für Neu- und Umbauten. Die Montage und der Unterhalt der hergestellten Produkte gehören ebenfalls zum Angebot der Firmen. Die Zuger Betriebe sind sehr innovativ. Einzelne sind auch als namhafte Industriezulieferer und Anlagenbauer bis weit über die Kantons-

EN PERSPEKTIVEN



Da wird kräftig gehämmert

grenzen hinaus tätig. Die AM Suisse fördert talentierte Metallbauer/innen mit Berufsmeisterschaften, den Swiss Skills. Sie widmet sich ferner intensiv der Stahlpromotion Schweiz und damit der Verwendung von praktisch hundertprozentig rezykliertem Öko-Stahl für eine nachhaltige Stahlbauweise. Dem Verband ist die Aus- und Weiterbildung auch auf diesem Sektor sehr wichtig. Dafür organisiert er Kurse, um die Mitglieder über die neusten Vorschriften am Bau informieren zu können (Brandschutztüren, Geländer, Fassaden usw.).

Weitere Informationen: www.amsuisse.ch

Diese Firmen gehören der AM Suisse Zug an

Landtechnik: Alois Grab Unterägeri, Iten Landmaschinen Alosen, Müller AG Morgarten, Karl Nauer Menzingen, Walter Rogenmoser Unterägeri, Cornel Schuler GmbH Hünenberg, Wismer Landtechnik AG Baar.

Baumaschinen: Vonplon Logistik AG Baar.

Metallbau: Acklin Metall- und Stahlbau AG Zug, A. Bachmann AG Rotkreuz, Amboss Metallbau AG Neuheim, D. Fankhauser AG Steinhausen, F+F Metallbau-Montagen GmbH Baar, Gysi AG Baar, Gysi + Berglas AG Baar, Tobias Hürlimann Walchwil, Mächler Metallbau AG Cham, Meier Metallbau AG, Morgarten, Schwerzmann Metallbau Zug, Fritz Weber AG Zug, Zehnder Metallbau Unterägeri, Zehnder Söhne AG Zug.



Mächler Metallbau AG

Knonauerstrasse 21
CH-6330 Cham
Telefon 041 780 15 47
Telefax 041 780 91 09
info@maechler-metallbau.ch
www.maechler-metallbau.ch

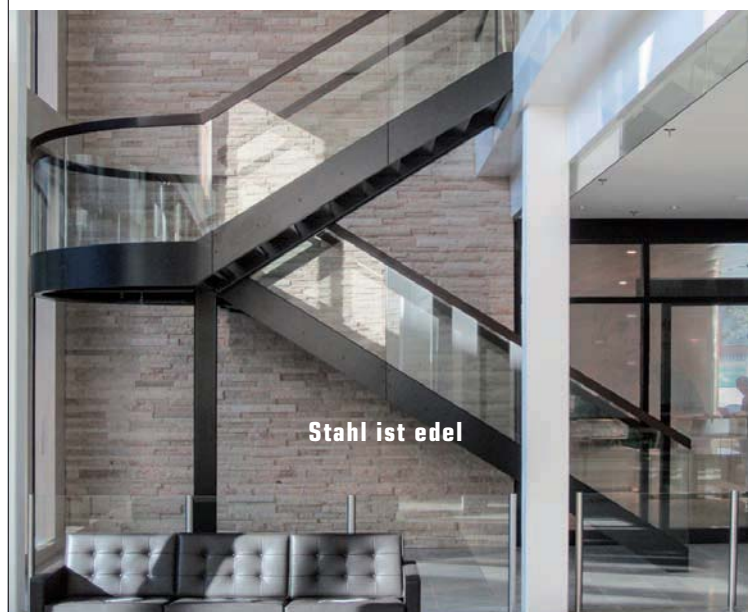
**Wir gestalten und bauen
für Sie mit Metall!**



A C K L I N

M E T A L L U N D
S T A H L B A U

Acklin Metall- und Stahlbau AG
Industriestr. 59, 6300 Zug
Tel. 041 761 82 15, www.acklin.ch





Meier Metallbau AG

**Metallbau und Schlosserei • Geländerbau
Treppenbau • Wintergärten • Reparaturen**

Meier Metallbau AG
Inhaber: Kurt Ulrich
Gewerbezone 9
6315 Morgarten

Telefon 041 750 12 86
Telefax 041 750 17 21
meiermetallbau@bluewin.ch

DAS NÄCHSTE WIRTSCHAFT ZUG
ERSCHEINT AM 11. MÄRZ 2019

Themen: Gewerbeverein Ägerital, Gewerbeverein Baar,
Gewerbeverein Cham

Anzeigenschluss: Freitag, 15. Februar 2019

FOLGENDE FIRMEN UNTERSTÜTZEN DEN GEWERBEVERBAND DES KANTONS ZUG

Hauptsponsoren



Wasser Energie Telekom

Kanton Zug

Aeschbach Chocolatier AG
Holzbau Schweiz, Sektion Zug
UBS AG
Zuger Kantonalbank

Baar

Abt Holzbau AG
Alfred Müller AG,
Generalunternehmung
Alois Arnold AG, Bauunternehmung
Maler Matter AG, Baar
A. Tschümperlin AG, Baustoffe
BG Ingenieure + Berater AG
Bäckerei Hotz Rust AG
Sägesser Heinz, Velos Motos
Gebr. Baur AG,
Spenglerei – Sanitär – Heizung
Huber A., Carrosserie
Hüsser + Palkoska AG
Immo fina Baar AG
Ineichen AG, Bauunternehmung
Jonlino GmbH
Maler Blaser Team AG
Metzgerei Rogenmoser AG
Zeberg AG, Gipsergeschäft
zuwebe

Cham

AMAG Automobil- und Motoren AG
Anliker AG, Bauunternehmung
Bäckerei Nussbaumer AG
Cesi Canepa AG,
Elektrotechnische Anlagen
Clima-Nova AG
E. Käppeli AG, Sanitär/Heizung
Elsener AG, Sanitär/Heizung
Hammer Retex AG,
Generalunternehmung
Käppeli Treuhand GmbH
Mächler Metallbau AG
Paul Gisler AG, Spenglerei
Weiss zum Erlenchbach AG

Finstersee

Zürcher Holzbau AG

Hünenberg

Alex Gemperle AG, Bedachungen
Alois Bucher und Sohn AG,
Gartenbau und Gartenpflege
Drogerie im Dorfgässli, Peter Schleiss
Jego AG,
Totalunternehmer Immobilien
Maler Huwiler AG
TRION, Generalunternehmung

Menzingen

Beat Weber, Elektroinstallationen
Insta AG, Sanitär und Heizungen
KIBAG Kies Edlibach

Neuheim

KIBAG Kies Neuheim AG

Oberägeri

Blattmann + Odermatt, Schreinerei
BlumenOase Staub
Bühler Treuhand
Elektro Iten-Steiner AG
Marc Meyer, Sanitär/Heizung

Risch/Rotkreuz

A. Bachmann AG, Metallbau
Berchtold, Metzgerei
Bühler Architekten,
dipl. Arch. ETH/SIA
BÜWE Tiefbau AG
Cellere AG, Strassen- und Tiefbau
Sidler Fredi Transport AG
Stuber Team AG

Steinhausen

Erni Bau AG
Leo Ohnsorg AG, Bedachungen
Sponagel Baukeramik/
HG Commerciale
SW Spezialbau AG

Unterägeri

Abona Treuhand AG
Josef Iten AG, Kanalreinigungen
Hannes Iten AG
Ingold Treuhandpartner AG
Iten-Arnold, Elektro AG
Richard Iten AG, Gipsergeschäft

Walchwil

Enzler Bauunternehmung AG,
Martin Enzler
Peter Rust + Co. AG, Baugeschäft

Zug

Acklin Metallbau AG
Bärlocher & Partners GmbH
Brändle AG, Schreinerei
Breitenstein AG, Natur- und Kunststeine
Buchhaltungs- und Revisions-AG
Die Mobiliar, Patrick Göcking
Dr. Hans Durrer, Treuhand
Forzaflex AG
Foto-Optik Grau AG
Fritz Weber AG, Metall- und Stahlbau
Gasthaus Rathauskeller AG
Gebr. Hodel AG, Bauunternehmung
Hans Hassler AG, Parkett,
Teppiche, Vorhänge
Hotel/Restaurant Löwen am See
Hotel Restaurant Guggital
Kaktus AG/BERGE PUR Outdoor
Landis Bau AG
Marcel Hufschmid AG
Optik Schumpf & Baggenstos
Remimag Gastronomie AG:
Brandenberg und Hafenrestaurant
Restaurant Rütli
Schätzle AG, Büro Zug
SFS unimarket AG, HandwerkStadt
Staerkle Handels AG
Stocker Tiefbau AG
WWZ AG

AUSBAU ZIMMERBERG RÜCKT NÄHER ZUGER GEWERBE KÄMPFT MIT

Der Bahnausbau am Zimmerberg rückt einen wichtigen Schritt näher: Der Bundesrat schlägt in seiner Botschaft dem Parlament den Ausbau des Zimmerberg-Basistunnels II und der damit verbundenen Zulaufstrecken vor. Das freut ganz besonders auch den Gewerbeverband des Kantons Zug. Jetzt muss das Parlament noch zustimmen.



Der Zimmerberg-Basistunnel II ist ganz besonders auch für die Zuger wichtig

Die Geschichte ist lang. Obwohl 1991 vom Volk beschlossen und seither mehrfach bestätigt, ist es dem Bund erst jetzt mit der neuen Finanzierung der Bahninfrastruktur (FABI) möglich, das Projekt zu realisieren. Der Bundesrat schlägt nun in seiner Botschaft dem Parlament den Bau des Zimmerberg-Basistunnels II und der damit verbundenen Ausbauten an den Zulaufstrecken vor. Zugs Volkswirtschaftsdirektor Matthias Michel erklärt: «Wenn das Parlament diesem Vorschlag zustimmt, ist der Zimmerberg-Basistunnel II finanziert und der Ausbau kann unverzüglich an die Hand genommen werden. Nach dessen Bau können Angebotsverbesserungen für die ganze Zentralschweiz, insbesondere nach Zürich und nach Luzern, umgesetzt werden.» Das dürfte möglicherweise bereits 2030 oder spätestens 2035 so weit sein.

Zuger Gewerbe freut sich

Die Zuger Wirtschaftskammer, der Gewerbeverband des Kantons Zug und der Verein Wirtschaftsregion ZUG-WEST setzten sich in den vergangenen Jahren aktiv für die Realisierung der beiden zukunftsweisenden Bahnprojekte (Zimmerberg-Tunnel und Durchgangsbahnhof Luzern) ein. Die beiden Bahnprojekte schaffen die dringend nötigen Kapazitäten auf dem Schienennetz und helfen, den Wirtschaftsraum zu stärken. So argumentieren die drei Organisationen in ihrem Positionspapier.

Der Zimmerberg-Basistunnel II führt zu mehr und schnelleren Verbindungen auf den Achsen Luzern–Zug–Zürich und Uri–Schwyz–Zug–Zürich. Die Mehrwerte für den Kanton Zug sind unter anderem: mehr Sitzplätze in Intercity- und Regioexpress-Zügen, bis zu acht Schnellzug- und vier S-Bahn-Verbindungen nach Zürich ab Bahnhof Zug, mindestens zwei Direktverbindungen pro Stunde nach Zürich bzw. nach Luzern ab den Bahnhöfen Rotkreuz, Cham und Baar, in der Hauptverkehrszeit sogar Verbindungen im Viertelstundentakt. Die Reisezeit aus dem Kanton Zug nach Zürich verkürzt sich für sämtliche Gemeinden um 6 Minuten (z. B. Zug) bis 12 Minuten (z. B. Cham). Darüber hinaus kann die S2 von Baar Lindenberg bis nach Baar verlängert werden. So entsteht eine halbstündliche Direktverbindung aus dem Raum Baar in die Zuger Innenstadt.

Hinweis: Am 30. Januar 2019, 18.00 bis 19.30 Uhr findet im Dreiklang, Steinhausen, eine Information Zimmerberg-Basistunnel II / Durchgangsbahnhof Luzern statt.

ANZEIGE



Umzug?

Machen wir gerne!

weber-vonesch

www.mover.ch | Tel. 041 747 44 44



J. HÜRLIMANN AG
sanitär und heizung

sanitäranlagen heizungsanlagen reparaturservice solaranlagen alternativ-energien	letzistrasse 21 postfach 3260 6303 zug tel. 041 741 42 42 info@jhuerlimann.ch
--	---



KUONI EST. 1906

Ferien
in denen man
alles vergisst

Reisegutschein

CHF **50.-**

Kuoni Reisen • DER Touristik Suisse AG
Bundesplatz 9 • 6300 Zug
T 058 702 64 84

Gültig für Neubuchungen eines Kuoni Pauschalarrangements bis zum 30. Juni 2019 in der Filiale Kuoni Zug. Max. 1 Gutschein pro Buchung einlösbar. Nicht kombinierbar. Gutschein nicht gültig für Nur-Flugbuchungen. Mindest-Dossierwert CHF 1500.-, Code EIGU226



Ihr Partner fürs *Schreiben*

papnova
Papeterie • Boutique

Papnova Papeterie AG
Baarerstrasse 18 / Metalli
6300 Zug

Tel. 041 711 22 75
info@papnova.ch
papnova.ch

CHRIESI

Kirschenkultur rund um
Zugersee und Rigi
600 Seiten / 220 x 280 mm
CHF 88.00 (exkl. Versand)

Bestellen bei
Verlag Victor Hotz
edition@victor-hotz.ch



Weine & Geschenkkideen zum Geniessen

SCHÜWO
Trink-Kultur seit 1946



Aktionen und Online-Shop unter www.schuewo.ch

SCHÜWO Trink-Kultur, Luzernerstr. 92, Hünenberg See

WEIHNACHTEN WEIHNACHTSZEIT

Am Samstag, 8. Dezember (Maria Empfängnis), von 8 bis 17 Uhr und am Sonntag, 23. Dezember 2018, von 10 bis 17 Uhr öffnen die Ladengeschäfte in Zug und laden die Bevölkerung zum weihnächtlichen Einkauf ein.

Samichläuse, Guetzli und ... und ...

Am 5. Dezember besucht der Samichlaus das Metalli-Center von 14 bis 17 Uhr und die Kinder können ihm Wünsche ins Ohr flüstern. Und wer weiss, vielleicht geht der eine oder andere Traum in Erfüllung. Im Hertizentrum wird von 14 bis 18 Uhr gebastelt. Alle nötigen Bastelutensilien liegen bereit. Für nur 5 Franken kann man einen Meisenknödelhalter mit Perlen, Glitzer, Farben usw. verzieren und dabei erst noch einen guten Zweck erfüllen. Der Erlös geht wie jedes Jahr an den «Weihnachtsbriefkasten» des Zuger Kantonalen Frauenbundes.

Offene Sonntage mit weihnächtlichen Attraktionen

Am offenen Feiertag, 8. Dezember, warten auf dem Bundesplatz der Samichlaus und der Schmutzli mit ihrem Esel und die Kinder dürfen sich auf Mandarinli und Guetzli freuen. Der Samichlaus verteilt in diesem Jahr auch Pro-Zug-Gutscheine (Wert Fr. 10.-) an Erwachsene. Im Metalli-Center wird gebastelt. Von 11 bis 16 Uhr können unter kundiger Leitung Weihnachtslaternen hergestellt werden. Am offenen Sonntag, 23. Dezember, ist im Metalli der Chor Zug zu Gast. Von 12.30 bis 15.30 Uhr erklingen weihnächtliche Klänge und verzaubern Gross und Klein.

Zuger Märliisunntig

Bereits zum 35. Mal wird am 9. Dezember 2018, von 14 bis 18 Uhr, der Zuger Märliisunntig in den historischen Gassen und Plätzen der Zuger Altstadt durchgeführt. 33 Märlistuben und ihre Erzählerinnen erwarten die kleinen Gäste. Als Jubiläumsspecial wird im Theater Casino Zug das Märchen «Däumelinchen» unter der Leitung vom Orchestervereins Cham-Hünenberg gespielt. Das Märchen erzählt Maria Greco. Nebst Märlistuben ist auch in den Gassen viel los. Samichlausgruppen, Musikanten, Märlifiguren, Basarstände, Stelzenläufer, Pony- und Pferdereien, Streichelzoo, Comedy & Fire, Verpflegungsstände und vieles mehr beleben den weihnächtlichen Grossanlass in Zug. (Mehr Infos unter www.maerlisunntig.ch)

Weihnachtsfeier in der Zuger Altstadt

Am 24. Dezember gibt es die traditionelle Deutz Champagner- und Austernbar vor dem Rathauskeller von 11 Uhr bis 14.30 Uhr. Am Weihnachtsabend, ab 19.00 Uhr, organisiert Graziella Christen dann die offene Stube. Im Rathauskeller werden kostenlos Suppe und alkoholfreie Getränke serviert. Vor dem Hause wird gemeinsam ein Weihnachtsbaum geschmückt und werden Lieder gesungen. Das Gasthaus ist offen für alle, die gerne in Gesellschaft Weihnachten feiern möchten. Anmeldungen sind nicht erforderlich.

IN DER STADT ZUG



Weihnachtszeit in der Stadt Zug

Weihnachts-Geschenk-Idee: Pro-Zug-Geschenkkarte

Vor acht Jahren wurde die Zuger Geschenkkarte von Pro Zug eingeführt. Mittlerweile wird die Karte vielfach an Weihnachten verschickt. In mehr als 20 Zuger Geschäften kann diese Karte gekauft und mit dem gewünschten Betrag aufgeladen werden. Einlösbar ist sie in rund 100 Läden und Restaurants in der Stadt Zug. Wo die Zuger Geschenkkarte gekauft und wo eingekauft werden kann, ist bei www.zuger-geschenkkarte.ch abrufbar.

Weihnachtsöffnungszeiten

Heiligabend: Samstag, 24. Dezember 2018, 8/9 bis 16 Uhr
 Weihnachten/Stephanstag: 25.12./26.12.2018, geschlossen
 Silvester: 31.12.2018, 8/9 bis 17 Uhr
 Neujahr: 01.01.2019, geschlossen
 Berchtoldstag: 02.01.2019, 8/9 bis 19 Uhr

Im Rail City Bahnhof Zug sind die Ladengeschäfte an den Weihnachts- und Neujahrstagen offen. Infos zu den Öffnungszeiten der Läden bei www.bahnhofzug.ch.

Hintergrundinfos zur Vereinigung Pro Zug

Die Vereinigung Pro Zug (VPZ), die Dachorganisation der Interessengemeinschaften, beschränkt sich auf Problemlösungen politischer Natur und Koordinationsaufgaben innerhalb der einzelnen Interessengemeinschaften und weiteren anverwandten Organisationen. Rund 210 Mitglieder gehören der Vereinigung an. Der Vorstand, der die Interessen der einzelnen Interessengemeinschaften wahrnimmt, bildet sich aus den bestehenden Quartiergruppen. Jeder Handels- und Dienstleistungsbetrieb in der Stadt Zug kann Mitglied werden. www.pro-zug.ch

Wenns ums Auto geht.

★★★★★
www.Garage-Reichlin.ch

Der Familienbetrieb in Küssnacht und Baar

Garage-Reichlin AG Baar
 Altgasse 56, 6340 Baar
 041 768 66 33



Immer über 200 Fahrzeuge am Lager
www.garage-reichlin.ch

So schön kann schenken sein... Und so einfach!



Suchen Sie ein passendes Geschenk? Wir beraten Sie gerne. Und erledigen den Rest!

Massgeschneiderte Geschenk-Ideen. Auch Last Minute. Genuss garantiert!

Wein- und Getränkemarkt Industriestrasse 47, 6300 Zug
 Telefon: 041 760 09 03
info@getraenkezug.ch
www.getraenkezug.ch



WEBER-VONESCH

SCHLUSSPUNKT FÜR DIE ZUKUNFT DER ARBEITSWELT

Bereits im 19. Jahrhundert haben die Eidgenossenschaft und die Kantone mit ihren Fabrikgesetzen eine solide Grundlage für die Sozialpartnerschaft gelegt. Das heute geltende Arbeitsgesetz und die dazugehörigen Verordnungen haben ihren Ursprung im industriellen Zeitalter zu Beginn der Sechzigerjahre des vergangenen Jahrhunderts. Mittlerweile sind aber drei Viertel der Erwerbstätigen im tertiären Sektor tätig und 85 Prozent der Schweizerinnen und Schweizer sind mobile Internetnutzer. Der Trend zur Flexibilisierung der Arbeit wird immer stärker.

Der Schweizerische Gewerbeverband steht hinter der Sozialpartnerschaft und auch hinter den durch das Parlament ratifizierten Abkommen der IAO. Um die Vorteile des Arbeitsplatzes und Erfolgsmodells Schweiz behalten respektive ausbauen zu können, ist ein flexibler Arbeitsmarkt in Zukunft notwendiger denn je. «Veränderungen in Gesellschaft und Wirtschaft müssen wir aufnehmen und uns den sich verändernden Umständen anpassen», sagt Gewerbeverbands-Vizedirektorin Daniela Schneeberger. Mit einem flexiblen, möglichst wenig regulierten Arbeitsmarkt als wesentlichen Erfolgsfaktor für unsere Volkswirtschaft bewältigt die Schweiz die Herausforderungen der Zukunft.

Die Schweizer Arbeitspartizipation ist hoch, die Arbeitslosigkeit ist mit 2,4 Prozent tief, und die berufliche Bildung ist vorbildlich. Dank dieser Flexibilität und liberaler Rahmenbedingungen ist auch die Durchlässigkeit von unselbstständiger und selbstständiger Arbeit hoch. Das nützt vor allem der Arbeitnehmerschaft. Durch die Unterzeichnung der Erklärung bringen die Sozialpartner zum Ausdruck, dass sie auch in Zukunft auf eine starke Sozialpartnerschaft setzen, um für die Herausforderungen der Arbeitswelt von morgen gewappnet zu sein.

Frederico

Agenda

VORANZEIGEN

Zimmerberg-Basistunnel

Am 30. Januar 2019, 18.00 bis 19.30 Uhr findet im Dreiklang, Steinhausen, ein Informationsanlass zum Zimmerberg-Basistunnel II / Durchgangsbahnhof Luzern statt. Der Gewerbeverband des Kantons Zug ist an diesem Info-Anlass ebenfalls vertreten und hofft, dass zahlreiche Mitglieder sich vor Ort informieren lassen.

Tag der Wirtschaft

Am 25. März 2019 findet von 17.30 bis 19.00 Uhr im Theater Casino Zug, Zug, der Tag der Zuger Wirtschaft 2019 statt.

Gewerbeverein Ägerital

Die GEMA (Gewerbemarkt) ist eine Messe der Mitglieder des Gewerbevereins Ägerital. Sie findet alle drei Jahre, alternierend in Oberägeri und Unterägeri, statt. Die nächste Ausstellung ist vom 26. April bis am 28. April 2019 in Unterägeri.

Gewerbeverein Cham

Alle drei Jahre führt der Gewerbeverein Cham eine Gewerbeausstellung, unter dem Namen CHOMA durch. Am 12. April 2019 ist es wieder so weit. Anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums zeigen die Chamer Gewerbler der Bevölkerung, wie 100 Jahre Tradition ein Gewerbe in einer Vielfalt hervorbrachte, das für die Zukunft modern, kreativ und kundennah perfekt aufgestellt ist.

Impressum

Redaktion

Freddy Trütsch
FT communications
Postfach 751
6331 Hünenberg
Telefon 079 340 68 34
redaktion@wirtschaftzug.ch

Fotografie

Paolo Foschini
www.smile-to-me.ch

Layout, Produktion und Versand

Verlag Victor Hotz
Sennweidstrasse 35
6312 Steinhausen
Telefon 041 748 44 44
Telefax 041 748 44 45
verlag@victor-hotz.ch

Anzeigen- und Abonnentenservice

Verlag Victor Hotz
Michèle Honegger
Telefon direkt 041 748 44 22
michele.honegger@victor-hotz.ch

Mediendaten

Erscheint 7 × jährlich.
Inserate- und Redaktionsschluss
einen Monat vor Erscheinen.

Auflagen

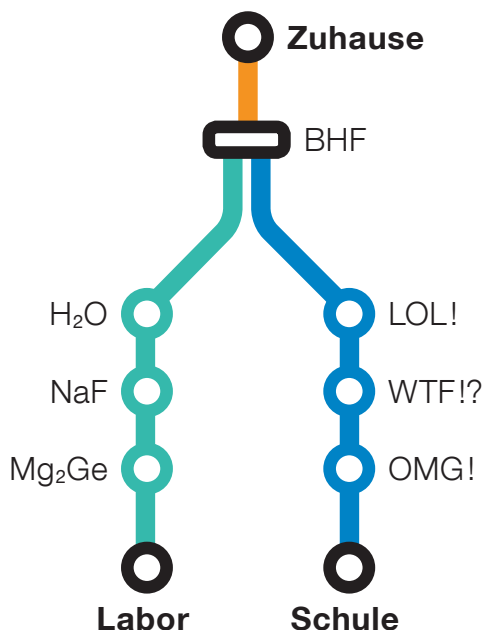
7 × 2500 Expl. an Mitglieder
und Abonnenten
3 × 20000 Expl. und
4 × 63000 Expl.
an Zuger Haushalte

Herausgeber

Gewerbeverband des Kantons Zug

Sekretariat

Irène Castell-Bachmann
Postfach 7862
6304 Zug
Telefon 041 711 47 22
Telefax 041 728 71 66
info@zugergewerbe.ch



FÜR DIE GANZE FAMILIE

Das ganze Jahr den Pflichten nachfahren – mit dem **ZUGER PASS PLUS** in Ihrem Swiss Pass.



«Wir kennen unser Einzugsgebiet.»

Silvan Arzethauser
Leiter Niederlassung

Patrik Städelin
Stv. Leiter Niederlassung

Neu seit 1968.

Immobilien und Beratung
Luzern | Stans | Zug

ZEBERG

eidg. dipl. Gipsermeister

ZEBERG AG

Blickensdorferstrasse 8a

CH-6340 Baar

T 041 761 49 31

info@zeberg.ch

gipser

IHRE KOMPETENTEN PARTNER RUND UMS AUTO

BAAR

Auto Hotz AG
Autohaus Häcki AG
Binelli Baar AG
carszug GmbH
Garage B. Keiser
Garage Strickler AG
Garage-Reichlin AG Baar
Hüsler + Palkoska AG
Kläui Autohandel GmbH
M. G. Garage AG
M. Hegglin AG
Rogenmoser Auto-Elektro AG

CHAM

AMAG Automobil und Motoren AG
Auto Kaiser AG
Bolliger Automobile AG
Conrad Keiser AG
Garage Zanuco AG
Imholz Autohaus AG
Staub Cham

HOLZHÄUSERN

Auto Seiler AG
Garage Hans Christen GmbH

HÜNENBERG

Auto Furrer AG
Auto Suter AG

KNONAU

British Premium-Cars AG

MENZINGEN

HR Garage

OBERRÄGERI

Auto Meier Garage AG
Müller Maschinen + Fahrzeuge AG

OBERWIL

Garage R. Zemp AG

ROTKREUZ

Auto Bachmann
Garage Wismer AG
Porsche Zentrum Zug, Risch

SIHLBRUGG

Emil Frey AG

STEINHAUSEN

Garage Nagel GmbH

UNTERÄGERI

Aegeritalgarage AG
Albisser Reisen AG
Garage Bircher AG
Garage Blattmann GmbH
Garage Hans & Roman Küng
Garage Merz GmbH
Pneuservice Koni Bienz AG

WALCHWIL

Zugersee-Garage

ZUG

Acklin Zug, le Garage
AutoAndermatt AG
Auto Wild AG
Kessel Auto Zug AG
Zugerland Verkehrsbetriebe AG



AGVS | UPSA

Auto Gewerbe Verband Schweiz
Sektion Zug

Alles für Ihr Leitungsnetz:

www.fretz-ag.ch

Kanalreinigung
Ablauf- und Rohrreinigung
Prüfungen / Kanal-TV
Sanierungen
Strassen- und Flächenreinigung
Mobile WC-Anlagen
24-Stunden-Pikettdienst

FRETZ
LEISTUNG NEU DEFINIERT

Fretz Kanal-Service AG, 041 766 99 77

Unabhängige Verwaltung von Immobilien
persönlich engagiert,
hohe Servicequalität,
professionell und beständig.

Regimo Zug AG
Baarerstrasse 137
6302 Zug
Telefon 041 768 18 00
kontakt@zg.regimo.ch
www.regimo.ch

Regimo Zug
Immobilienleistungen

DISCOVERY

FREIE FAHRT FÜR ENTDECKER.



ABOVE & BEYOND



Das Beste an Schlamm? Er schreckt die meisten Menschen ab und lässt so echten Abenteurern freie Fahrt, um Felder, Wälder und alle Ecken und Enden der Welt zu erforschen. Unser optionales System Terrain Response 2 passt sich auf dem Weg zu neuen Orten in der freien Natur automatisch allen möglichen Oberflächenbedingungen an. Die einzige Frage dabei ist: Wer ist dran, den Hund zu waschen?

Jetzt Probe fahren.



Ihr Fachmann
seit 1924.

Emil Frey AG
Sihlbrugg

Zugerstrasse 7, 6340 Sihlbrugg

Tel. 041 727 88 88, Fax 041 727 88 00

www.sihlbrugg.landrover-dealer.ch